

Niederschrift

Gremium	Sitzung - StBV/Z001(VII)/19			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Ausschuss f. Stadtentw., Bauen und Verkehr	Donnerstag, 24.10.2019	Mensa-Baudezernat An der Steinkuhle 6 39128 Magdeburg	17:00Uhr	18:49Uhr

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift vom 12.09.2019
- 4 Einwohnerfragestunde
- 5 Denkmale und verwahrloste Immobilien
Amt 61 / Amt 63
- 6 Beschlussvorlagen**
 - 6.1 Erweiterungsneubau der Grundschule "Ottersleben" mit Hort,
Richard-Dembny-Straße 41 in 39116 Magdeburg, Bestätigung der
EW-Bau
Eb KGm DS0445/19
 - 6.2 Grundsatzbeschluss Ausbau Westernplan Planstraße 1 (2021-
2023)
Amt 66 DS0399/19

- | | | |
|----------|---|-----------|
| 6.3 | Grundsatzbeschluss Ersatzneubau Pettenkofer Brücke ü. Anlagen der DB AG sowie Überbauerneuerung Pettenkofer Brücke ü. Anlagen der TRANSPORTWERK Magdeburger Hafen GmbH i. Z. d. Pettenkoferstraße hier: Planungs-, Objektüberwachungs- u. Nebenkosten
Amt 66 | DS0283/19 |
| 6.4 | Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 471-2 "Alt Fermersleben/Schanzenweg" und Aufhebung des Aufstellungsbeschlusses zum Bebauungsplan Nr. 471-1 "Platz der Freundschaft"
Amt 61 | DS0421/19 |
| 6.5 | Aufhebung des Aufstellungsbeschlusses zum B-Plan Nr. 103-21 "Glindenberger Weg"
Amt 61 | DS0434/19 |
| 6.6 | Einleitung Satzungsverfahren zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 103-9.1 "Glindenberger Weg/Östlich Am Hansehafen"
Amt 61 | DS0436/19 |
| 7 | Anträge | |
| 7.1 | "Perspektiven für urbanes Grün - Antworten auf Baumfällungen"
Fraktion LINKS für Magdeburg / Tierschutzpartei
Fraktion CDU / FDP / BfM - Stadtrat Frank Schuster | A0084/19 |
| 7.1.1 | "Perspektiven für urbanes Grün - Antworten auf Baumfällungen"
Amt 66 | S0297/19 |
| 8 | Informationen | |
| 8.1 | Sicherung der Grünfläche Hopfenplatz für die Öffentlichkeit
Amt 61 | I0241/19 |
| 8.2 | Verkehrszählung 2019 in der Zerrenner Straße zwischen Hannoversche Straße und Döllweg
Amt 61 | I0247/19 |
| 8.3 | Umsetzung ASO-Maßnahme "Parkplatzkonzept Spielhagenstraße" - Zwischeninformation
Amt 61 | I0256/19 |
| 9 | Mitteilung und Anfragen | |

Vorsitzende/r

Mirko Stage

Mitglieder des Gremiums

Marcel Guderjahn

René Hempel

Madeleine Linke

Christian Mertens

Frank Schuster

Mitglieder des Gremiums

Christian Hausmann

Tim Rohne

Entschuldigt abwesend

Dr. Falko Grube

Burkhard Moll

Reinhard Stern

Geschäftsführung

Norman Kleinfeldt

Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende **Stadtrat Stage** begrüßt die Anwesenden. Er stellt die fristgerechte Ladung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest und eröffnet die Sitzung.

2. Bestätigung der Tagesordnung

Herr Neumann (FBL 62 i. V. BgVI) teilt mit, dass Herr Schütt (AL63) und Herr Dr. Lerm (AL 61) unter 12.1, nichtöffentliche Sitzung, ein Bauvorhaben vorstellen möchten.

Abstimmung: 8:0:0

3. Genehmigung der Niederschrift vom 12.09.2019

Abstimmung: 6:0:2

4. Einwohnerfragestunde

Herr Jörg Richter von der Bürgerinitiative Cracau / Prester stellt die Situation des „Schwerlastverkehrs“ in den Straßen Alt Prester, Cracauer Straße, Pechauer Straße, Genthiner Straße und Pfeifferstraße dar.

Er stellt folgende Anfragen an die Verwaltung:

1. Sehen Sie konkrete Möglichkeiten, den Schwerlastverkehr in den o. g. Straßen zu unterbinden?
2. Besteht die Möglichkeit, die Maut auf den o. g. Straßen einzuführen, um diese Routen für Spediteure u. ä. unattraktiver zu machen?
3. Wie weit sind die Planungen zur Entlastungsstraße für Cracau bezugnehmend auf den „Verkehrsentwicklungsplan 2030 plus“?

Herr Gebhardt (AL 66) informierte, dass für ein Verbot von Schwerlastverkehren auf o. g. Straßen auf Grundlage der StVO und der Verwaltungsvorschriften enge Voraussetzungen gegeben sein müssen (z. B. keine ausreichend tragfähige Straße bzw. Überschreitung max. zulässiger Immissionen).

Herr Neumann (FBL 62 i. V. BgVI) sicherte eine ausführliche schriftliche Beantwortung der o. g. Fragen zu.

5. Denkmale und verwaarloste Immobilien

Seitens der Verwaltung gibt es keinen neuen Sachstand.

6. Beschlussvorlagen

- 6.1. Erweiterungsneubau der Grundschule "Ottersleben" mit Hort,
Richard-Dembny-Straße 41 in 39116 Magdeburg, Bestätigung
der EW-Bau
Vorlage: DS0445/19
-

Herr **Reum** (Eb KGM) bringt die Drucksache mit einer detaillierten Begründung ein.

Stadtrat Stage erfragt die Sinnhaftigkeit eines Erweiterungsbaus.

Herr Reum erklärt, dass es sich hier um ein eigenständiges Gebäude (Solitärbau) handele und die Funktionalität als solches besitze.

Stadtrat Hempel möchte wissen, wie die Zuwegung mit den PKW geplant sei und warum nicht zusätzliche Fahrradabstellplätze eingeplant werden?

Herr Reum führt aus, dass schon bereits ausreichende Stellflächen für Fahrräder vorhanden seien. Das Grundstück verfügt über zwei separate Zuwegungen, die für PKW's nutzbar sind, so dass die Verkehrsströme geteilt werden. Dadurch erhoffe man sich eine Entlastung bei dem Bring- und Abholverkehr. Des Weiteren führte er aus, dass der Eb KGM keinen Einfluss auf so genannte Elterntaxis nehmen könne.

Weiter erfragt **Stadtrat Hempel**, ob der Internetanschluss den aktuellen Standards entspreche.

Herr Reum erklärt, dass die Voraussetzung sämtlicher Medienanschlüsse vorhanden sei. Des Weiteren teilt er mit, dass die digitale Entwicklung in den Schulen in der Zuständigkeit des Fachbereiches Schule und Sport liege.

Stadträtin Linke kritisiert, dass keine weiteren Fahrradabstellflächen geplant seien. Es soll geprüft werden, ob zusätzliche Fahrradabstellflächen im unmittelbaren Umfeld geschaffen werden können.

Herr Reum sichert eine Prüfung zu, ob der Schlüssel über notwendige Fahrradabstellflächen (auch bei fehlendem Ortsrecht) eingehalten wurde.

Stadtrat Stage fragt nach der Anzahl der jetzt verfügbaren Fahrradabstellflächen und wie diese ausgelastet seien.

Herr Reum erklärt, dass aktuell 60 Fahrradabstellplätze vorhanden sind. In Orientierung an den Entwurf der neuen Stellplatzsatzung wären für die geplante Schülerzahl von 560 (max. 28 Schüler pro Klasse) insgesamt 93 Stellplätze erforderlich. Diese 33 Plätze werden im Projekt berücksichtigt und im Bereich der Bestandsanlage ergänzt.

Abstimmung zur DS0445/19

7:0:1

Herr Gebhardt (AL66) bringt die Drucksache mit einer detaillierten Begründung ein.

Stadtrat Stage hat sich die Situation vor Ort angesehen. Durch das Parken auf den Gehwegen können Nutzer von Rollatoren und Rollstuhlfahrer diesen kaum benutzen. Er fragt an, ob mit dem Vermieter gesprochen wurde, ob dieser weitere Stellplätze für die Unterbringung des ruhenden Verkehrs schaffen wird?

Stadträtin Linke fragt an, warum die Stadt für private Parkflächen schafft. Sie verweist darauf, dass es sich überwiegend um Parken auf dem Gehweg handele und dadurch Schäden am Gehweg entstehen könnten. Wer hat dieses erlaubt?

Herr Gebhardt (AL66) führt aus, dass es keine Verpflichtung seitens der Stadt gebe, Parkflächen für Private zu schaffen. Jedoch liege es auch im Interesse der Stadt, Parkflächen im öffentlichen Verkehrsraum vorzuhalten, um den vorhandenen Parkdruck zu lindern und ein angenehmes Wohnumfeld zu schaffen. Die Alternative wäre das Parken speziell anzuordnen.

Stadtrat Schuster führt aus, dass die vorhandenen Borde nicht für die heutigen Fahrzeuge ausgelegt seien und die Straße stark reparaturbedürftig sei. Er fragt an, ob der straßenraumgestalterische Denkmalschutz, u. a. Grünflächeneinfriedungen, in den Planungen berücksichtigt werden?

Herr Gebhardt erklärt, dass der Denkmalschutz in der Vorplanung berücksichtigt werde.

Stadtrat Hempel verweist darauf, dass nicht nur die Interessen der Fahrzeugführer, sondern auch u. a. die Interessen von Radfahrern und Eltern mit Kinderwagen berücksichtigt werden müssen. Es darf keine einseitige Bevorzugung von bestimmten Verkehrsteilnehmern erfolgen.

Herr Gebhardt versichert, dass eine Interessensabwägung aller Verkehrsteilnehmer erfolgen werde.

Stadträtin Linke bringt den Vorschlag ein, „fahrradfahrerfreundliches“ Pflaster zu verwenden. Des Weiteren schlägt sie vor, keine separaten Parkbuchten zu errichten und dass vorab die Kommunikation mit der Wohnungsgenossenschaft gesucht werden soll.

Herr Dr. Lerm (AL 61) versichert, dass mehrere Varianten der Straßenraumgestaltung unter Beibehaltung des Siedlungscharakters erstellt und diese dem Ausschuss vorgestellt werden. Eine Kommunikation mit der Wohnungsgenossenschaft werde erfolgen.

- 6.3. Grundsatzbeschluss Ersatzneubau Pettenkofer Brücke ü.
Anlagen der DB AG sowie Überbauerneuerung Pettenkofer
Brücke ü. Anlagen der TRANSPORTWERK Magdeburger Hafen
GmbH i. Z. d. Pettenkoferstraße hier: Planungs-,
Objektüberwachungs- u. Nebenkosten
Vorlage: DS0283/19
-

Herr Gebhardt (AL 66) bringt die Drucksache ein. Er geht insbesondere auf die Bedeutung der Brücke ein und legt dar, welche Probleme bereits seit Jahren bestehen. Durch die vorhandenen Probleme werden bereits seit 2015 Sonderprüfungen durchgeführt.

Stadträtin Linke bringt den Änderungsantrag DS0283/19/1 ein.

Die Beschlussvorlage wird um folgende Beschlusspunkte ergänzt:

5. Die Überbauerneuerung ist so zu planen, dass zukünftig eine Elektrifizierung der zwei zu überquerenden Gleise der Hafenbahn der Magdeburger Hafen GmbH möglich ist.

6. Unter Berücksichtigung des Bausteins 4 des VEP2030+, hohe Priorität, kurzfristig bis 2025, Investitionsbedarf 0,1 bis <0,5 Mio. € ist die Nr. 38 Umbau der Pettenkofer Brücke als Gesamtmaßnahme (inkl. in beide Richtungen für Radverkehr befahrbar) in die Planungsleistung miteinzubeziehen.

Abstimmungsergebnis: 8:0:0

Stadtrat Mertens fragt nach, ab welcher Höhe EU-weit ausgeschrieben werden muss?
Der Schwellenwert liegt laut **Herrn Neumann** derzeit bei 221.000,-€ (netto).

Stadtrat Guderjahn verweist auf eine Zusicherung des Oberbürgermeisters, dass die Brücke erst gebaut werde, wenn eine Behelfsbrücke (Umleitungsbrücke) fertiggestellt sei.

Herr Gebhardt (AL 66) erklärt, dass ein Teil der Brücke während des Brückenneubaus immer befahrbar bleiben werde, so dass keine Vollsperrung der Pettenkofer Brücke erfolge.

Stadtrat Schuster fragt an, ob der Radverkehr nach der Fertigstellung der Brücke beidseitig in beide Richtungen geführt werde und ob die Radwege verlagert werden können.

Herr Gebhardt (AL 66) erläutert, dass das Planungsgebiet von den Knotenpunkten Pettenkofer Straße / Rothenseer Straße und August-Bebel-Damm / Havelstraße reiche und dementsprechend der gesamte Bereich neu geplant werde.

Stadtrat Rohne verweist auf Bürgermeinungen, die die Unterdimensionierung von Versorgungsleitungen im Bereich der Brücke zum Inhalt haben.

Herrn Gebhardt (AL 66) sei kein Problem der Unterdimensionierung, insbesondere der Regenwasserableitung am Brückenkörper, bekannt.

Abstimmung zur DS0283/19 8:0:0 empfohlen mit Änderungsantrag

- 6.4. Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 471-2 "Alt
Fermersleben/Schanzenweg" und Aufhebung des
Aufstellungsbeschlusses zum Bebauungsplan Nr. 471-1 "Platz
der Freundschaft"
Vorlage: DS0421/19
-

Frau Jungk (Amt 61) bringt die Drucksache ein.

Stadtrat Hausmann möchte wissen, wann die Verkehrsuntersuchung vorliegt?

Frau Jungk weist daraufhin, dass es sich hierbei um einen Aufstellungsbeschluss handele, um Gelder für die weiteren Verfahrensschritte einplanen zu können.

Stadträtin Linke fragt nach, warum der Bebauungsplan über den Schanzenweg hinausgehe.

Frau Jungk erläutert, dass es für die sachgemäße Erschließung erforderlich sei.

Stadtrat Guderjahn stellt fest, dass der Bereich der Kleingartenanlage nicht bebaut wird, der Lageplan jedoch dies nicht eindeutig wiedergebe.

Herr Neumann (FBL 62 i. V. BgVI) bestätigt, dass die Grenze des B-Planes die Grenze zur Kleingartenanlage sei.

Stadtrat Schuster stellt klar, dass die Parkplatzsituation für die Kleingärtner berücksichtigt werden müsse.

Stadtrat Guderjahn teilt mit, dass eine gemeinsame Nutzung der Stellflächen durch die Schule und durch den Kleingartenverein möglich sei. Eine Kommunikationsbereitschaft seitens der Kleingärtner liege vor.

Abstimmung zur DS0421/19: 8:0:0

- 6.5. Aufhebung des Aufstellungsbeschlusses zum B-Plan Nr. 103-2I
"Glindenberger Weg"
Vorlage: DS0434/19
-

Frau Mrochen (Amt 61) bringt die Drucksache ein.

Seitens der Ausschussmitglieder besteht kein Redebedarf.

Abstimmung zur DS0421/19: 8:0:0

- 6.6. Einleitung Satzungsverfahren zum vorhabenbezogenen
Bebauungsplan Nr. 103-9.1 "Glindenberger Weg/Östlich Am
Hansehafen"
Vorlage: DS0436/19
-

Frau Mrochen (Amt 61) bringt die Drucksache ein.

Stadtrat Schuster fragt, ob Windkraftanlagen in der Planung enthalten seien und ob eine Photovoltaik-Anlage in unmittelbarer Nähe zu einem Recyclinghof und einem Schrotthandel, sinnvoll sei?

Herr Dr. Lerm (AL61) erklärt, dass die Entscheidung zur Zulassung einer solchen Nutzung nicht einfach war, jedoch eine innovative Lösung angestrebt werde.

Frau Mrochen führt aus, dass Windkraftanlagen derzeit nicht Gegenstand der Planung seien, es jedoch später dazukommen könnte. Bei dem betreffenden Grundstück und den umliegenden Grundstücken handle es sich um denselben Eigentümer, so dass es keine Konflikte bzgl. der Nutzung geben sollte.

Stadträtin Linke fragt nach, ob es sich bei dem Grundstück um eine Grünfläche oder eine Schuttfläche handelt.

Frau Mrochen erklärt, dass es sich um eine Grünfläche handle.

Stadtrat Schuster erfragt, ob Jungbäume auf dem Grundstück vorhanden seien?

Frau Mrochen stellt fest, dass es sich um Spontanvegetation handelt.

Stadtrat Stage möchte wissen, ob es Eingriffe in die bestehende Vegetation gegeben habe und wenn ja, wann sie erfolgt?

Frau Mrochen bestätigt, dass es bereits vom Grundstückseigentümer Eingriffe in die Flora gegeben habe. Es werde vermutet, dass der Eingriff im Sommer 2019 erfolgte. Ein vom Einleitungsbeschluss separat zu betrachtendes Verwaltungsverfahren wurde bereits eingeleitet.

Stadtrat Stage bittet um neue Informationen, sobald diese vorliegen.

Abstimmung zur DS0436/19: 6:0:2

7. Anträge

7.1. "Perspektiven für urbanes Grün - Antworten auf Baumfällungen" Vorlage: A0084/19

Stadtrat Schuster bringt den Antrag und kurz danach folgenden Änderungsantrag ein.

Die Zahl „8“ wird geändert in „4 bis 8“.

Somit lautet Punkt 3 wie folgt:

3. Zur Anpflanzung sind unter Beachtung baulicher Gegebenheiten (mgLw. Versorgungsleitungen/ -kabel) die auf der nördlich gelegenen Straßenseite vorhandenen 11 Grüninseln zu nutzen von denen mindestens **4 bis 8** (bei Eignung auch alle 11) zu bepflanzen sind. Alternativ ist eine Bepflanzung auf der südlich gelegenen Straßenseite zu prüfen.

Abstimmungsergebnis: 8:0:0

Abstimmung zum Antrag A0084/19: 8:0:0 empfohlen mit Änderungsantrag

7.1.1. "Perspektiven für urbanes Grün - Antworten auf Baumfällungen" Vorlage: S0297/19

Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.

8. Informationen

8.1. Sicherung der Grünfläche Hopfenplatz für die Öffentlichkeit Vorlage: I0241/19

Frau Mrochen (Amt 61) erläutert die Information, und weist daraufhin, dass nicht zwangsläufig ein Bebauungsplan zu erstellen sei. Es wäre auch ein normales Bauantragsverfahren möglich.

Auf Wunsch der Stadträte sicherte **Herr Neumann** (FBL 62 i. V. BgVI) zu, Baupläne für die Baufläche vorzustellen, sobald ein Bauantrag vorliegt.

Die Information wird zur Kenntnis genommen.

- 8.2. Verkehrszählung 2019 in der Zerrenner Straße zwischen
Hannoversche Straße und Döllweg
Vorlage: I0247/19
-

Herr Schröter (Amt 61) erläutert die Information.

Stadtrat Hausmann geht auf die Information ein und erklärt, dass die gezählten Fahrzeuge nicht dem gefühlten Verkehrsaufkommen entsprechen. Er regt an, dass wieder eine Verkehrszählung stattfinden sollte, sobald Baugebiete fertig sind.

Stadträtin Linke fragt nach den Zählumfang.

Herr Schröter gibt an, dass sämtliche Verkehrsteilnehmer erfasst werden.

Zur Niederschrift wird die aktuelle Verkehrszählung als Anlage beigefügt.

Die Information wird zur Kenntnis genommen.

- 8.3. Umsetzung ASO-Maßnahme "Parkplatzkonzept
Spielhagenstraße" - Zwischeninformation
Vorlage: I0256/19
-

Herr Schröter erläutert die Information.

Stadtrat Hausmann verweist auf die Vorstellung der Maßnahme in der GWA zur Parkplatzsituation in der Spielhagenstraße.

Stadträtin Linke bittet darum, die fünf Varianten vorgestellt zu bekommen.

Herr Schröter sichert die Vorstellung der fünf Varianten zu.

Die Information wird zur Kenntnis genommen.

9. Mitteilung und Anfragen

Stadträtin Linke fragt nach, wo die Banner, die auf die Fahrradstraße in der Goethestraße hinweisen, verblieben.

Herr Schröter (Amt 61) erklärt, dass es geplant war, die Banner 4 Wochen stehen zu lassen. Ein Banner wurde gestohlen. Ein weiteres Banner fiel dem Vandalismus zum Opfer, das dann entfernt wurde. Aufgrund von Diebstahl und Vandalismus wurde entschieden, den einen übrig gebliebenen Banner früher abzubauen.

Stadträtin Linke kritisiert die Baustellenmarkierung und -beschilderung „Radweg“ in der Albert-Vater-Straße Höhe Gagerstraße. Als Radfahrer wird man auf die Fahrbahn gedrängt, ohne dass an die Sicherheit der Radfahrer gedacht wird.

Herr Gebhardt (AL 66) erklärt die Problematik in dem Bereich der B1, u. a. fehlende Verkehrsflächen für einen separaten Radweg. Er gibt weiterhin an, dass die Baustellenbeschilderung nebst Markierungen in Absprache mit der Polizei ergänzt wurde.

Stadtrat Stage kritisiert in dem Zusammenhang, dass die Baustellenbeschilderungen regelmäßig wandern, und das Baustellenfahrzeug regelmäßig den noch vorhandenen Gehweg versperren. Er möchte gern wissen, an wenn sich Bürger mit ihren Fragen wenden können.

Herr Gebhardt gibt den Hinweis, dass folgende Möglichkeiten zur Verfügung stehen:

1. Eingabe in den MD-Melder
2. E-Mail an die Adresse „Tiefbauamt@tba.magdeburg.de“
3. Anruf bei der 115

Stadtrat Schuster teilt mit, dass zur Zeit der Lorenzweg immer mehr als Ausweichstrecke zur B1 genutzt werde und es dadurch für die anliegenden Gewerbetreibenden, insbesondere im Einmündungsbereich Münchenhofstraße, schwierig sei, auf den Lorenzweg einzufahren. Er regt deshalb eine temporäre Änderung der Verkehrsregelung an, zum Beispiel Änderung der Vorfahrtstraße oder Ausdehnung der 30-Zone, um eine Entspannung herbeizuführen.

Des Weiteren hinterfragt **Stadtrat Schuster**, ob es notwendig war, die Ab- und Auffahrt „Kirschweg“ in Fahrtrichtung Halberstadt zu sperren und diese zu sanieren, obwohl es bereits eine Vielzahl von Straßensperrungen gebe.

Herr Gebhardt erklärt, dass dieser Bereich aufgrund sehr niedriger Rauigkeit sich zu einem Unfallschwerpunkt entwickelt habe. Des Weiteren bestand kein ausreichender Haftverbund zwischen der Deck-, Binder- und Tragschicht. Daher war es erforderlich, den Bereich schnellstmöglich zu sanieren.

Stadtrat Rohne fragt nach, wann mit Ergebnissen bezüglich der Kontrollfahrt der Rettungsfahrzeuge (zugeparkte Wendehämmer und Halteverbotszonen, zu geringe Durchfahrtsbreiten) im Bereich Schrotebogen zu rechnen sei.

Herr Gebhardt erklärt, dass die Federführung beim Amt für Brand- und Katastrophenschutz im Zusammenhang mit dem Fachbereich Bürgerservice und Ordnungsamt liege. Derzeit liegen nur interne Auswertungen vor, die noch nicht zu weiteren Maßnahmen geführt haben.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Mirko Stage
Vorsitzender

Norman Kleinfeldt
Schriftführer